



**Dr. Andreas Schockenhoff**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### **Bundesverkehrsministerium stellt klar: Die Südbahn wird elektrifiziert Schockenhoff verlangt Ende des verhängnisvollen Schwarzen-Peter-Spiels**

Berlin, 21.12.2011

AP: Andreas Gerster  
Telefon: 0163/84 34 055

**Dr. Andreas Schockenhoff, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-7 31 74  
Fax: +49 30 227-7 69 55  
andreas.schockenhoff@bundestag.de

Mitglied des Deutschen Bundestages für  
den Wahlkreis Ravensburg

Stellvertretender Vorsitzender der  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Der in der vergangenen Woche von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer vorgelegte Entwurf für den Investitionsrahmenplan (IRP) der Jahre 2011 bis 2015 hat neue Spekulationen und Irritationen um die Elektrifizierung der Südbahn hervorgerufen. Der Bundestagsabgeordnete für Ravensburg und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Andreas Schockenhoff hat daher eine Klarstellung des Bundesverkehrsministerium gefordert. Die Rückmeldung aus dem Ministerium belegt einmal mehr: Die Weichen für die Elektrifizierung der Südbahn sind richtig gestellt.**

„Das vorliegende Schreiben von Herrn Sts. Prof. Scheurle unterstreicht, welche Bedeutung die Elektrifizierung der Südbahn hat. Mein beharrliches und strategisches Engagement für die Infrastruktur unserer Region trägt seine Früchte.

Die Weichen für die Elektrifizierung der Südbahn sind gestellt. Meine Zusicherungen sowie die Erklärungen von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer und Bahnchef Dr. Grube werden überzeugend und - wie von der grün-roten Landesregierung lautstark gefordert - schriftlich fundiert: Der Bund steht zu seiner Beteiligung und Finanzierungszusage. Sobald das Baurecht für die komplette Strecke erlangt ist, kann die Südbahn elektrifiziert werden. Dies erwartet das Ministerium für das Jahr 2014. Nichts anderes bringt auch der IRP zum Ausdruck. Ich erwarte daher, dass das Land Baden-Württemberg zu der Vereinbarung mit dem Bund aus dem Jahr 2009 steht – wie vom Verkehrsminister des Landes Baden-Württemberg, Winfried Hermann, in den vergangenen Tagen wiederholt erwähnt.

Das Schwarze-Peter-Spiel auf Kosten der Elektrifizierung muss nun ein schnelles und unwiderruflich ein Ende haben. Die Südbahn ist zentral für die Entwicklung unserer Region. Sie darf nicht zum Spielball parteipolitischer Possen verkommen. Die schnellen und häufig parteipolitisch motivierten Schuldzuweisungen der vergangenen Tage sind kontraproduktiv. Hierzu gehört auch der überstrapazierte und sachlich falsche Vergleich zwischen Südbahn und Gäubahn.



Ich fordere alle Akteure auf, ihre politische Handlungsfähigkeit nun in den Dienst der gemeinsamen Sache zu stellen. Für die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft unserer Region“, erklärt Dr. Andreas Schockenhoff.